

N. 2. N. 23081

Deu von dem Herrn
W. Mühl.

Freitag, d. 25.ten Mai 1804.

Hochgeachteter Herr Kapellmeister,

Ihre Verlangre gemäß habe ich Ihnen
Liniert noch 12ten Brief, mit ungeführter Post.
Daß Sie den Herrn Baron Braun unserm Son-
nerung, die ich in Ihrem Namen und auf
Ihre Verlangre gemacht war, nicht gesagt,
sondern mir erst noch zu bekunden gegeben
haben, wo ich mich nicht mühte zu bekun-
den ist: das ist mir nicht lieb. So wie
ich mich zu Herrn Baron habe, wüßte
auch für damit nicht zu sprechen, wenn
er es müßte - denn ich habe ja überall
nicht gesehen, was er selbst gemollt hat?
Ich erkläre mich, ich will mit allem
zu sprechen, was man in Wien für
die Opernzeit lassen, wenn man uns sonst
für das Stück hätte, was man kann; das
nimmt man nicht an, sondern ich soll
bestimmt fortgehen. Nun bin ich denn noch wohl
mir selbst, die Sache zu klären, ja selbst
den Herrn Baron selbst, daß,
wenn ich einmal bezaget und für bezapfen
sindem soll, ich keine Anwesenheit sondern kann.

Jedem ist wohl über die Lage unserer Welt wohl-
gefügten Brüdern, kommen einige Aufmerksamkeiten,
auf Antragsung des bekannten Aufsatzes zur
Fragebringung der Nutzfür Ögner in der un-
tersten Zeitung, es wird, nicht Ögner zu sein
aus derselben Gattung, wie Ögner, und die
wissen, daß die Antragsung öftentlich für die
solche Gewißt 200 Jahre geboten worden sind.
Das gab mir also die Maßstab, und ich
ist jener Antragsung ableser, schreibt ich
Ihren diese Nummer. Was man, Ihre Angabe
nach, in ihm zu lassen pflegt, zeigt, wie man
dort Gewißt ansieht und kann erklären selbst,
warum man dort so viele ganz verschieden selbst;
das sollte ich, zum Glück die Richtung, sie muß
selbst ziemlich Aufmerksam von jener Seite zu
25 #! Das Goldstück für die Gewißt, wie die
sprechen, welches mir 100 Jahre selbst, war
nicht gut: nun, so gut ist seine Antragsung
das Klüßlein zu wählen nicht, so wird man
schon richtig überale zugetroffen, daß seine Ögnerheit
nicht viel mehr ist.

Aus allen diesen zu kommen, ist nicht für
unsern letzten Monat, denn ich würde wichtig,

über mir dasjenige so lange und nicht lässig
zu untersuchen, die mit sehr vielen abzu,
maße gemacht waren.

1.) Hr. Baron Braun sieht unsern Ogen an,
wie die gangbaren, die mehr 25 # bezahlt
werden, und findet mir diese ~~höher~~ ist
sagen kein Wort dagegen, aber Konzession kann
es das nicht untern, und mehr das Geld
der feinsten Anwesenheit überführen, welche
darüber guttieren wird; wir aber soll abstrich
lieb sein, wenn die Ogen nicht viel überbringt.

Oder

2.) Hr. Baron will unsere Ouar nicht
in jener Maße mehr: dann überbringt
(oder nicht unterschreibe) ^{er} gewisse Ouar, was man zu geben
sollt, und man, was es gefordert sehr, so
viel er selbst will, und es bei zu sein.
Herr Baron sagt, es wird ja nicht möglich, wie viel man hat, u. d.
dieser Ouar mehr es es nicht zu maßen, und
auf dieses ist man, und die die selbst rückzuführen.
Herr Baron hat die ist doch sehr
genieß, wenn die es ihm wir ganz bestimmt
und ohne Zweifel aus manchen Jahren. Dieser
Mann mag oft ^{von} ~~mit~~ genüßreichen, rignuückigen,
eindringlichen Manieren ~~zu~~ ^{über} gehen worden

Früh: daß ich aber unter solchen Umständen,
denn solten Sie ja noch überzeugt, so wir
aller unsern Lorhaute, die bei dem Jüttritt
sahn - uamentlich auch Gr. Krieger, die
Hän solten.

Nun nun das frische Bild ist es noch: was
Sie, daß die Karte bald zu fuch kommt, nun
die wird man ganz zuwider; und wenn die
Aufführung zu Hand kommt, Hün die alle
dafür, was von ihnen und auch unsern
erlaubt.

Ich wünsche Ihnen ein baldiges Wiedersehen.
Allein Ihre Gefährte, und die Gefährte

W
neben dem
Freundlich.

